

## **In Hannover ziehen die ersten KunstFestSpiele Herrenhausen eine positive Bilanz**

Nach 24 Tagen mit weit über 40 Veranstaltungen gingen am Wochenende in Hannover die ersten KunstFestSpiele Herrenhausen mit einem „Garden Walk“ des englischen Künstlers Hamish Fulton, mit dem Gastspiel der Akademie für Alte Musik Berlin mit „4 Elemente – 4 Jahreszeiten“ und der Wiederentdeckung der Barockoper „Artemisia“ von Francesco Cavalli des italienischen Ensembles *La Venexiana* erfolgreich zu Ende. Die ersten KunstFestSpiele Herrenhausen standen unter dem Motto „Die Macht des Spiels“ und widmeten sich in zahlreichen Veranstaltungen der Frage, wie viel Spiel bzw. Kunst der Mensch zum Leben braucht.

### **KunstFestSpiele haben Ziel erreicht und sind in Hannover angekommen**

Intendantin Elisabeth Schweeger zog eine positive Bilanz: „Die ersten KunstFestSpiele sind in Hannover angekommen und haben ihr Ziel erreicht. Mit über 7.000 Besuchern und einer Auslastung von über 75% haben wir mehr erreicht, als wir zu hoffen gewagt haben.“

Erstmals konnte ein Festival in Hannover vom Start an nicht nur ein lokales und regionales Publikum anziehen, sondern auch zahlreiche nationale und sogar internationale Gäste nach Hannover locken. Überregionale und internationale Medien haben über das neue Festival berichtet und das antizyklische Engagement Hannovers trotz Krisenzeiten hervorgehoben: „Allerorten wird die Kultur zu Klump gespart: Ausgerechnet Hannover setzt dem drohenden Mittelmaß symbolisch etwas entgegen.“ (Spiegel Online, 20. Juni 2010). Allein in der Printberichterstattung erschienen über 1.000 Artikel über die KunstFestSpiele. Diese entsprechen einem werblichen Äquivalenzwert von mehr als 5 Millionen Euro.

### **Brückenschlag vom Barock zur Moderne mit interdisziplinärem Konzept**

In der Neukonzeption für die Herrenhäuser Gärten spielen die KunstFestSpiele eine wichtige Rolle, wie Kulturdezernentin Marlis Drevermann in einem abschließenden Pressegespräch noch einmal betonte: „Ich freue mich, dass es bereits mit der ersten Ausgabe des Festivals gelungen ist, die Vision für diesen besonderen Ort deutlich zu machen. Das außergewöhnliche Format der KunstFestSpiele, das einen interdisziplinären Austausch zwischen den Künsten in den Mittelpunkt stellt, ist europaweit einzigartig und wurde speziell für Hannover und die Herrenhäuser Gärten entwickelt. Die KunstFestSpiele demonstrieren damit auf eindrucksvolle Weise einen Brückenschlag vom Barock in die Moderne und stellen sich in den Geiste Leibniz'.“

Während der KunstFestSpiele wurde Hannover eine Plattform des interdisziplinären Austausches, zahlreiche Künstler und Kulturschaffende aus ganz Deutschland und Europa waren in den Herrenhäuser Gärten zu Gast, darunter u.a. die Kuratorin des Deutschen Pavillons der nächsten Biennale in Venedig, Susanne Gaensheimer (MMK Frankfurt), der zukünftige Intendant des Düsseldorfer Schauspielhauses Staffan Valdemar Holm aus Schweden, der Leiter des dänischen Staatstheater Kopenhagen Emmet Feigenberg sowie Regisseur Mikołaj Grabowski, Intendant des Nationaltheaters Krakau, Kampnagel-Chefin Amelie Deuflhard und die Choreographin Wanda Golonka aus Berlin.

Zu den Programm-Highlights der ersten KunstFestSpiele Herrenhausen gehörten u.a. die Gastspiele von Heiner Goebbels „Stifters Dinge“, Michael Riessler Uraufführung „Mirages“ sowie zahlreiche Inszenierungen, die speziell für die KunstFestSpiele Herrenhausen und die Herrenhäuser Gärten entstanden sind: Neben Roman

Signers Performances im Gartentheater wurde vor allem Rebecca Saunders' Neufassung von „Chroma“ begeistert vom Publikum aufgenommen ebenso wie Alexander Charims Neuinszenierung der Barockoper „Orfeo“, mit der das Festival eröffnet wurde – eine Inszenierung, die „weitaus lebendiger und zeitgenössischer wirkt als vieles, was in Wien als Oper daherkommt.“ (Der Standard, Wien, 7. Juni 2010). Über 800 Besucher ließen sich von der Stimmeninstallation „Chorus“ mit über 400 Sängerinnen und Sängern verzaubern. Darüber hinaus zogen auch Christoph Schlingensiefs „Remdoogo“-Installation im Großen Garten und die Maschinenoper „Caprificus“ zahlreiche Besucher während des ganzen Festivals an und konfrontierten auf einzigartige Weise Barock und Moderne.

Die nächsten KunstFestSpiele Herrenhausen werden vom 27. Mai bis 19. Juni 2011 in Hannover in den Herrenhäuser Gärten stattfinden.

Auf der Festival-Homepage unter [www.kunstfestspieleherrenhausen.de](http://www.kunstfestspieleherrenhausen.de) finden Sie weitere Informationen sowie zahlreiche Bilder des Festivals. Weitere aktuelle Informationen, auch für die nächsten KunstFestSpiele Herrenhausen 2011, finden Sie auch auf Facebook [www.facebook.com/KunstFestSpieleHerrenhausen](http://www.facebook.com/KunstFestSpieleHerrenhausen) und Twitter [www.twitter.com/KunstFestSpiele](http://www.twitter.com/KunstFestSpiele).

**Pressekontakt:**

Goldmann Public Relations  
Daniela Goldmann, Ingo Sawilla  
Tel.: +49 (0)30/259 357-10  
Fax: +49 (0)30/259 357-29  
E-Mail: [isawilla@goldmannpr.de](mailto:isawilla@goldmannpr.de)

**Festivalkontakt:**

KunstFestSpiele Herrenhausen  
Sandra Kühne, Herrenhäuser Gärten  
Tel.: +49 (0)511/168-44 256  
Fax: +49 (0)511/168-47 709  
E-Mail: [kunstfestspiele@hannover-stadt.de](mailto:kunstfestspiele@hannover-stadt.de)